



PRESSEMITTEILUNG

Headline.: **Hilfe für Griechenlands letzte Chamäleons**

Subline: **Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. hofft auch bei diesem Projekt auf aktive Unterstützung**

Copy: Korntal-Münchingen, 28. April 2006.
Wo über 280 Vogelarten brüten, rasten, überwintern, scheint es paradiesisch herzugehen. Die Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*) legt hier ihre Eier ab. Und das letzte afrikanische Chamäleon (*Chamaeleo africanus*) findet hier seinen Lebensraum: im Süden Griechenlands.

Doch was paradiesisch erscheint, ist dem Untergang nahe. Denn immer mehr Tier- und Pflanzenarten müssen dem Massentourismus weichen.

1996 wurde der italienische Biologe Andrea Bonetti auf die kleine Chamäleon-Population in Griechenland aufmerksam und studierte ihre Art. Nach der letzten Zählung vom Oktober 2004 existieren derzeit etwa achtzig erwachsene Chamäleons und eine unbestimmte Anzahl halbwüchsiger Tiere. Wo genau, kann an dieser Stelle nicht mitgeteilt werden. Es würde die Restpopulation weiter gefährden! Denn das Absammeln der Tiere für die Haltung in Gefangenschaft wird hier immer noch massiv betrieben.

Schätzungsweise werden maximal tausend Jungtiere im Sommer schlüpfen, von denen erfahrungsgemäß weit weniger als zehn Prozent die Geschlechtsreife im Alter von einem Jahr erlangen. Damit wenigstens ein Teil von ihnen in natürlicher Umgebung überleben kann, wurde von der lokalen Naturschutzorganisation ein konkreter Plan zur Arterhaltung entwickelt:

- Renaturierung der durch den Tourismus zerstörten, natürlichen Nistplätze
- Überwachung der Population des Gebietes gegen Störfaktoren
- Zusammenarbeit mit der griechischen Regierung, um den gesetzlichen Schutz des Afrikanischen Chamäleons zu erreichen
- Grundlagenforschung an den Spezies
- Schutz der Nistplätze



Die Realisation soll erfolgen durch

- Gründung eines Informationszentrums
- Einrichtung von Gehegen zur Aufnahme verletzter Tiere
- Erneuerung von zerstörten Schildern auf den Hinweis „Campingverbot“
- Einzäunung der Kerngebiete
- Ganzjährige Bewachung und Koordination durch einen hauptberuflichen Naturschutzwart.

So weit – so gut. Doch nur mit finanzieller Hilfe kann das gesetzte Ziel letztendlich auch erreicht werden. Deshalb ist jeder einzelne angesprochen, der sich für die Erhaltung unseres Planeten einsetzen will.

Jedes Glied in der Kette hat seine Bestimmung. Artenvielfalt ist deshalb ein echtes muss. Sonst stirbt die Erde langsam aus.

Weitere Information unter www.aga-international.de oder Telefon 07150/92 22 10, Fax 07150/ 92 22 11, buero@aga-international.de und per Brief an die Geschäftsstelle in 70825 Korntal-Münchingen, Tulpenstraße 1.

Zeichen: 2.988



Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V.
Tulpenstr. 1
D 70825 Korntal-Münchingen
fon 0049 - 7150 - 922210
fax 0049 - 7150 - 922211
www.aga-international.de
buero@aga-international.de



Redaktionsbüro Will
Heinrich-Krumm-Str. 17
D 63073 Offenbach am Main
fon 0049 - 69 - 98975 - 220
fax 0049 - 69 - 98975 - 204
www.red-will.de
welcome@red-will.de